

Gründe für einen handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht nach Gerhard Haas, Wolfgang Menzel, Kaspar H. Spinner:

- „Ein solcher Unterricht kann den verschiedenen Begabungstypen besser gerecht werden;
- er kann den individuellen Zugriff besser fördern;
- er kann die Auseinandersetzung mit literarischen Texten verzögern und intensivieren und zu genauerer Textwahrnehmung motivieren;
- er kann der Nachdenken über einen Text und die inneren Vorstellungsbilder zum sichtbaren und greifbaren – damit dann besser zum diskutierbaren Mitwirken konkretisieren;
- er kann, da es sich hierbei stets um schriftliche oder bildliche Entscheidungen handelt, die die Kinder in Produkte umsetzen, zu entschiedeneren Einlassungen auf Texte führen als die bloß sprechende Auseinandersetzung;
- er kann, da stets eine Vergleichsbasis mit den eigenen Produktionen gegeben ist, zu klareren Gegenüberstellungen mit dem Originaltext führen, das Erwartete deutlicher in Kontrast stellen zu dem im Originaltext immer auftretenden Unerwarteten.“

Menzel, Wolfgang: Literatur erschließen: operativ. In: Handlungsorientierter Literaturunterricht. Ein Sonderheft der Praxis Deutsch, zusammengestellt und herausgegeben von Wolfgang Menzel. Friedrich Verlag, 2000, S. 20/21

Chancen des Konzeptes

- Einrichtung von intensiven Lernprozessen durch die Selbsttätigkeit der Schüler
- Förderung der Imaginationskraft
- Leseförderung durch Steigerung der Lesemotivation
- Beförderung der Analysekompetenz/Hilfe für Form- und Stilanalyse
- Verbindung von literatur- und schreibdidaktischen Unterrichtszielen
- Angebot von Modellen für eigenes literarisches Schreiben

Kritikpunkte am Konzept

- Gefahr für die Autonomie des Kunstwerks/Trivialisierung von Literatur
- Verabsolutierung der Methode/Aussparung der Fragen nach Zielen und Bildungsinhalten
- Subjektivität anstelle einer ernsthaften Textauseinandersetzung
- Förderung eines unreflektierten Umgangs mit Texten
- Vernachlässigung der Analyse/Abhalten vom genauen Lesen
- Beförderung der Spaßkultur

Hinweis:

Eine passgenaue Aufgabenentwicklung stellt die Voraussetzung für einen gelingenden handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht dar. Damit die Aufgabe zum Text passt, muss dieser zunächst einer fachwissenschaftlichen Analyse (= Sachanalyse) unterzogen werden.